

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Gold-Elli und einige Überraschungen

Hitzeschlacht in Bayreuth: Großenhains und Meißens Speedskater holen 25 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften.

27.06.2016 Von Thomas Riemer

Bild 1 von 2



Elisabeth Baier (vorn) auf dem Weg zu einer von vier Goldmedaillen. Bei den B-Juniorinnen ist die Großenhainerin derzeit unangefochtene Nummer Eins in Deutschland.

© privat

A-Schülerinnen nochmals für eine kleine Sensation. In der Staffel liefen sie auf den dritten Platz, nachdem schon das Überstehen des Vorlaufs in der „Todesgruppe“ als Riesenerfolg galt.

Meißner Talent nach Großenhain

Noch grandioser freilich schnitt die Mannschaft des Großenhainer Rollsportvereins ab. Fünfzehn Medaillen liegen jetzt in den Vitrinen der Röderstädter, davon sieben goldene, sieben silberne und drei bronzene. Ganz oben in der Rangliste steht wieder einmal Elisabeth Baier. Die 16-Jährige erwies sich in Bayreuth tatsächlich als „Gold-Elli“, ging viermal als Erste über den Zielstrich und musste sich nur im 10 000-Meter-Punktelauf mit Bronze „begnügen“. Während sie die Sprintstrecken erwartungsgemäß souverän dominierte, kam der Erfolg auf dem langen Kanten über zehn Kilometer in der Ausscheidung auch für ihren Trainer Jörg Rannacher etwas überraschend. Doch der hatte dann die Erklärung parat. „Das verhaltene Tempo im Rennverlauf kam ihr als Sprinterin natürlich sehr entgegen, so das sie unbedrängt den Endspurt anziehen konnte und den Sieg sicher ins Ziel brachte“, lautete sein Kommentar.

Mit Franz Pottrich und Melina Scheffler konnte sich Rannacher bei den Kadetten über zwei weitere Medaillenhamster freuen. Franz holte vier Medaillen, davon zwei goldene. Und Melina bestätigte mit Silber und zweimal Bronze ihren Aufwärtstrend in dieser Saison. „Wir sind einfach nur stolz auf unser Team“, so Jörg Rannacher am Sonntagabend. Auch der Trainer selbst steuerte einen Titel und einen zweiten Platz zur Großenhainer Bilanz bei. Routinier Eyk Terpe wiederum feierte ein starkes Comeback, auch wenn es nicht zur Goldmedaille, dafür aber dreimal Silber reichte.

Mit seiner tollen Mannschaftsleistung hat sich der Großenhainer Rollsportverein auch überzeugend im Vereinswettbewerb der „Großen“ zurückgemeldet. „Wir sind wieder dabei bei den drei großen G's in Deutschland – Groß-Gerau, Gera und Großenhain“, strahlt Vereinschefin Ute Enger.

Mit dem Meißner Überraschungsdritten Theo Fischer bekommt der GRV jetzt sogar noch Zuwachs. „Theo trainiert ab Juli in Großenhain, ist ab 1. Juli dort Mitglied“, bestätigt Claudia Fischer. Diese Saison läuft er noch für den SSC Meißen zu Ende, danach für die Großenhainer. Das Fluidum in der Röderstadt ist für ihn nicht neu. Seit einem Jahr trainiert er während des Kadertrainings bereits in der Gruppe von Jörg Rannacher. „Er fühlt sich sehr wohl und ist super in die Gruppe integriert“, so Claudia Fischer.

Bayreuth.

Claudia Fischer gibt zu, dass sie sich am Sonntag erst einmal sammeln musste. Als Trainerin und als Sportler-Mama. Denn nur in den kühnsten Träumen hatte sie wie das gesamte Lager des Speedskate Clubs Meißen mit einer Einzelmedaille ihres Sohnes Theo bei den Deutschen Skatermeisterschaften gerechnet. Vielleicht dieser oder jener Platz in den Top sechs...

Theo Fischer aber krönte sein tolles Wochenende in Bayreuth mit „einem sensationellen Ausscheidungsrennen über 5 000 Meter und holt sich hochverdient DM-Bronze“, beschreibt Claudia Fischer den Wettkampf und damit auch ein bisschen ihre Emotionen am Rande der Bahn. Immerhin übertraf Theo – als jüngerer Jahrgang bei den Kadetten startend – auch in den anderen Rennen alle Erwartungen, wurde Vierter, Fünfter und Sechster.

Überhaupt waren die Meißner bei hochsommerlichen Temperaturen mit dem gesamten Wochenende sehr zufrieden. „Altmeisterin“ Christine Beulich sorgte in ihren drei Rennen mit jeweils Gold für die Highlights aus Sicht der Domstädter. Ina Hornemann steuerte dreimal Bronze in der AK40 bei. Und ganz zuletzt sorgten die

